

rontaler

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 18 684



Die Inbetriebnahme ist für 2013 vorgesehen

Aldi-Verteilzentrum Perlen wird konkret

In diesen Tagen haben an der Perlenstrasse die Bauarbeiten für das neue Aldi-Verteilzentrum begonnen. Am Standort Perlen werden im Endausbau rund 200 Personen beschäftigt.

ro. 2009 kaufte die Aldi Suisse AG von der Chemie+Papier Holding AG ein 160 000 m² grosses Grundstück – zwischen dem Gasthaus die Perle und dem ehemaligen Güllensilo – zur Ansiedlung eines regionalen Verteilzentrums mit regionalem Verwaltungssitz. Von Perlen aus will Aldi ihre Filialen in der Zentralschweiz, im Tessin sowie in verschiedenen Regionen des Mittellandes mit allen Produkten des Aldi-Sortimentes versorgen.



Schüttmaterial anstatt Pfähle

Vor einem Jahr erhielt die Aldi Suisse eine rechtskräftige Baubewilligung. In den letzten Monaten wurden mögliche Planungen für

Die Bagger stehen schon bereit. Auf diesem Areal entsteht das regionale Aldi-Verteilzentrum. Bild Lars de Groot

das beste Gründungsverfahren vertieft, verglichen und entschieden. Anstelle von zahlreichen

Pfählen wird der Baugrund in den nächsten 18 Monaten mit Schüttmaterial belastet, gepresst

und gefestigt. Erst dann beginnen

Fortsetzung auf Seite 4

Umbau von
Bädern
Küchen
Wohnungen
Häusern

Baugruppe Rontal A-Z GmbH

Sanitäre Anlagen · Eichmattstrasse 2 · 6033 Buchrain
Telefon 041 440 96 55 · Natel 079 356 67 87 · patrick.stulz@vtxmail.ch

P. Stulz Inhaber

083807

OUTLET-WEINVERKAUF

Unglaubliche Rabatte auf attraktive Restposten.

%

Jeden Samstag, 9.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltensring 2, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 79 80

Über 300 Jahre Weinkultur

SCHULER
ST. JAKOBSKELLEREI 1694

083890

WIPFLI & PARTNER AG

W&P

INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN
Beratung
Baubegleitung
Hoch- und Tiefbau
Umbau
Renovationen
Vermessung
Beweisaufnahmen
Expertisen

Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36

LUZERN · EBIKON · ROOT

1176

TANKREVISION fällig?

Mit über 40-jähriger Erfahrung empfehlen wir uns für

- Tankrevisionen mit Service plus
- Tanksanierungen
- Neutankanlagen

wirth+co ag

Postfach
CH-6033 Buchrain
Tel. 041 449 92 92
Fax 041 449 92 93
info@wirth-ag.ch
www.wirth-ag.ch

083106

VILLIGER ARNOSTI

GARTENBAU | GARTENPFLEGE
041 450 50 53 | villiger-arnosti.ch

4680

HÄFLIGER
STORENBAU AG

Sind Ihre Storen schon frühlingsauglich?

Wenn nicht, rufen Sie uns an und vereinbaren Sie noch heute einen Termin!

Wesemlinrain 20, 6006 Luzern
Tel. 041 410 56 77
Fax 041 410 22 38
E-Mail: info@haefliger-storen.ch

083934

Alles fährt zum SportXX MParc Ebikon am Samstag, 15. Mai, 8 bis 16 Uhr

- Informieren Sie sich über unsere E-Bikes
- Testen Sie vor Ort ein E-Bike und spüren somit das einzigartige E-Bike-Fahrgefühl
- Nehmen Sie am Wettbewerb teil:
1. Preis ist ein E-Bike von Crosswave im Wert von Fr. 1'999.–



Fr. 200.–
Cumulus-Rabatt
auf alle E-Bikes
bis 31.5.2010

MPARC
E B I K O N

SPORTXX
MIGROS

Die ganze Welt des Sports

Muttertagsüberraschung mit Jan Bühlmann

Der erste Mister Schweiz im Rontal

Das Rontal hat mit Jan Bühlmann aus Buchrain den ersten Mister Schweiz. Zum schönsten Schweizer wurde er vergangenen Samstag, genau um 22.18 Uhr, gewählt. Tags darauf überraschte er zum Muttertag ein Mami.

cs/pd. Der Kanton Luzern scheint die meisten schönsten Männer zu haben. Jan Bühlmann ist nämlich nach Alessandro Augsburger (er lebte in der Stadt Luzern) und Tim Wielandt (wohnte in Meggen) der dritte Luzerner, der die Wahl zum Mister Schweiz schaffte. Brüsten darf sich nun auch das

Rontal mit dem in Buchrain lebenden Studenten. Und wer weiss – vielleicht wird Jan Bühlmann noch zur Rontaler Werbe-Ikone, wie es Ex-Mister Schweiz Renzo Blumenthal für die Bauern war. Das nur so nebenbei als weitergesponnener Gedanke.

Käffele am Muttertag

Eines hatte Jan Bühlmann mit seinen Vorgängern gemein. Die kurze Nacht nach seiner Wahl als Mister Schweiz.

Am Sonntagnachmittag bereits trat er erstmals öffentlich in der Shopping-Raststätte Würenlos auf und verteilte Autogramme. Der 22-Jährige über seinen ersten Fankontakt: «Das war etwas ganz Besonderes für mich. Ich freute mich, dass so viele unterschiedliche Menschen gekommen sind und mir gratuliert haben.» Jan Bühlmann machte aber nicht nur seine Fans glücklich, sondern auch Jasmin Wettstein aus Wetzikon. Er überraschte das 33-Jährige Mami zum Muttertag und traf sich mit ihr zu Kaffee und Kuchen. Wäh-



Mister Schweiz Jan Bühlmann hatte seinen ersten Fan- und Mami-Kontakt am Muttertag.

Bild tillate.ch

rend diesem Kaffeekränzchen erfuhr Jasmin Wettstein ein paar Einzelheiten über Jan Bühlmanns Wahlnacht, Privatleben und seine

Zukunftspläne. Nun darf Frau und Mann gespannt sein, wann Jan Bühlmann seinen ersten grossen Auftritt im Rontal hat.

Kommentar

...eines leidgeprüften Ehemannes und Vaters

Flucht in die Beiz zu Gleichgesinnten

Bei mir zu Hause ist anscheinend der Mister Schweiz-Wahlabend auch zum alljährlichen Highlight geworden. Meine beiden Frauen gerieten in echte Wahlkampfstimmung – ja fast hysterisches Verhalten. Deren telefonischen Stimmabgaben (8 Anrufe!! à 80 Rp./Min) sorgten sicher auch dafür, dass Jan Bühlmann zum schönsten Schweizer Mann gewählt wurde. Wie auch immer – jedenfalls genoss ich einen Eishockey-Abend unter Gleichgesinnten!

Lars de Groot

Autobahnzubringer Rontal

Verkehrsbehinderungen in Buchrain

pd. Im Rahmen des Neubaus des Autobahnzubringers Rontal werden an der Kantonsstrasse K 65 zwischen Buchrain und der Reussbrücke vom 17. Mai bis Ende Juni 2010 Arbeiten am Strassenkörper und an der Kanalisation ausgeführt. Während sechs Wochen wird der Verkehr einspurig geführt und für die Fussgänger eine Umleitung eingerichtet. Es ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root



FC Perlen-Buchrain
Mit einem Kanter Sieg geht es in die Aufstiegsrunde.



Komax
Im 1. Halbjahr über den Erwartungen.



Führungswechsel
Für die Alters- und Pflegeheime wird ein neuer Leiter gesucht.



Projekt startklar
Zum Einstieg in die Berufswelt soll den Jugendlichen geholfen werden.



Gewerbeverband
Weitere Steuer-senkungen sind erwünscht.



Gewinn
Rechnung 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3,1 Millionen Franken ab.



Wettbewerb
Siegerprojekte für das neue Dorfschulhaus werden an der Gemeindeversammlung präsentiert.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Fortsetzung von Seite 1

die eigentlichen Hochbauarbeiten.

Moderne Gebäudekomplexe

Auf einer Fläche von 62 000 m² entstehen in Perlen ein funktionales Lagergebäude mit Kühl- und Tiefkühlzentrum sowie ein modernes Bürogebäude für die regionale Verwaltung. Die Gebäude werden als Flachdachbauten errichtet. In diesem Zusammen-

hang wird geprüft, die Dächer zur Gewinnung von Solarstrom zu benützen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Verteilzentrums ist für 2013 vorgesehen. Am Standort Perlen werden im Endausbau rund 200 Personen beschäftigt sein.

Zufahrt über die Autobahn

Die verkehrsmässige Erschliessung des Verteilzentrums erfolgt für alle Fahrzeuge

über den Autobahn-Anschluss Buchrain. Nach Vollausbau des Filialnetzes werden pro Tag bis zu 180 Ab- und Anlieferungen erwartet. In der Nacht dürften rund 40 Fahrzeuge mit Spezialbewilligungen zum Abtransport von schnellverderblichen Gütern in Richtung Filialen unterwegs sein. Mit der kürzlichen Realisierung einer kleinen Umfahrungsstrasse im Zentrum von Perlen werden die Anwohner aber nicht gross

mit Lärmimmissionen belastet.

Moorfläche erhalten

Auch dem Bereich Naturschutz wurde die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die sich auf dem Areal befindende Moorfläche bleibt erhalten und wird besonders geschützt. Auch die im östlichen Bereich markante Eiche bleibt bestehen. Weiter soll das Freigelände mit ansprechenden Grünanlagen aufgewertet werden.

Chancen und Risiken «Starke Stadtregion Luzern»

Wo bleibt die Stärkung des Rontals?

Vergangene Woche durfte die Ebikoner Bevölkerung erstmals ihre Meinung zu einer Kooperation oder Fusion mit der Stadt Luzern abgeben. Dabei setzten sich einige Teilnehmer für die Stärkung des Rontals ein.

cs. Ende 2008 haben die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Kriens und Luzern/Littau eine

Grundsatzvereinbarung zu einer «Starken Stadtregion Luzern» unterzeichnet. Sie gab den Weg frei, um Abklärungen für eine Kooperation oder Fusion der erwähnten Gemeinden mit der Stadt Luzern zu treffen.

Identitätsverlust

In der nun laufenden Abklärungsphase lud die Gemeinde Ebikon die Bevölkerung zu einem Forum ein. 46 Personen meldeten sich an. Doppelt so viele kamen, um im Plenum und in Gruppen zusammen mit Ebikons Gemeinderäten, dem Gemeindeschreiber Sebastian Helmy und Finanzsekretär Stefan Wanner über die Chancen und Risiken einer Kooperation oder Fusion zu diskutieren. Dabei fielen verblüffend viele Stichworte, die bereits Monate zuvor in Echoräumen unter anderem mit politischen Vertretern diskutiert wurden. Etliche befürchteten bei einer allfälligen Fusion einen Identitätsverlust, eine zunehmende Anonymität, mehr Arbeitslose aus den Verwaltungen, Verlust von Bürgernähe, mangelnden Einbezug der Bevölkerung usw. Die Grenzen



Peter Schärli diskutierte mit einer Gruppe über Chancen und Risiken.

der Meinungsbildungen verwischten sich geradezu zwischen Kooperation und Fusion. Für beide Szenarien standen die Stärkung des Wirtschaftsraumes, Verbesserungen im öffentlichen Verkehr, intensiver Gedankenaustausch mit den Nachbargemeinden, Kooperation der Verwaltungen, Nutzung gemeinsamer Ressourcen, Kosteneinsparungen, niedriger Steuerfuss etc.

Klare Aussagen

«Die Fusion ist eine einfachere Variante», meinte eine Person, die in der Gruppe von Gemeinderat Herbert Lustenberger sass. «Wir sind schon so nah bei der Stadt. Wir wissen nicht mehr, wo Ebikon anfängt oder aufhört», meldete sich eine andere Stimme. In der Gruppe von Gemeindevizepräsident und Bauvorsteher Peter Schärli wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass auch eine Person des Luzerner Stadtrats bei den Abklärungen dabei wäre. «Mir ist wichtig, dass alle

Bevölkerungsgruppen partizipieren können. Damit meine ich auch Kinder, Jugendliche und ältere Menschen», äusserte eine weitere Person.

Und das Rontal?

Auf grünen und roten Zetteln hatten die Teilnehmer ihre Gedanken notiert. Bei fast allen Gruppen war auch das Rontal ein Thema. Ein Gewerbevertreter befürchtete, dass die Chance Rontal wegfallen würde und bat, darüber nachzudenken. Der Verlust der Identifikation mit dem Rontal stand dem nahe. Klar war jedoch für viele, dass die Region gestärkt werden muss. Das «Wie» stand ohne Antwort im Raum.

Zeitfaktor

Ebenfalls oft zum Ausdruck kam, dass der Projektverlauf zu schnell sei. Noch dauert die Abklärungsphase in den anderen Gemeinden bis in den Sommer 2011. Ab diesem Zeitpunkt werden allfällige Verträge zu einer Fusion oder zu einer Kooperation erarbeitet.



Sebastian Helmy hielt Resümee vor dem Plenum.

Bilder Claudia Surek



Alters- und Pflegeheime Ebikon Wechsel in der Führung

Per 31. Mai 2010 verlässt Martin B. Ludwig die Alters- und Pflegeheime Ebikon.

Er war zunächst als Interimsleiter (1. September 2005) und seit 1. Januar 2006 als Heimleiter im Amt und hat in dieser Funktion gute Arbeit geleistet. Das zeigt unter anderem der positive Abschluss in der Rechnung 2009. Nichtsdestotrotz entstanden im Verlauf der letzten Monate unterschiedliche Auffassungen in Führungs- und Strategiefragen, dies auch im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung der Alters- und Pflegeheime Ebikon.

Bis die Stelle neu besetzt ist, übernehmen die Mitglieder der Geschäftsleitung, Benno Tripel, Leiter Hoteldienste und Ivan

Juric, Pflegedienstleiter, beide verstärkt durch Andreas Michel, Gemeinderat und Ressortleiter Soziales, die Führung der Alters- und Pflegeheime Ebikon. Die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie die Mitarbeitenden sind über den Wechsel informiert worden. Sobald die Suche nach einer neuen, langfristigen Lösung abgeschlossen ist, wird darüber informiert.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Martin B. Ludwig für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Bei Fragen oder Unklarheiten gibt Gemeindepräsident Josef Burri Auskunft unter Tel. 079 399 83 56 (bis 12 Uhr) oder per E-Mail an josef.burri@ebikon.ch.

Einbürgerungsgesuche

Für das Bürgerrecht der Gemeinde Ebikon bewerben sich folgende ausländische Staatsangehörige:

1. Nrecaj Jozef, mit Ehefrau Nrecaj-Zallaj Margareta, und den Kindern Gabriell und Gentian, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Schachenweidstrasse 28
2. Vidovic Ivana, kroatische Staatsangehörige, Fildernstrasse 19
3. Djordjevic Cvetko, mit Ehefrau Djordjevic-Jovanovic Jovanka, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, Luzernerstrasse 9
4. Dedic Alma, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Sagenstrasse 39
5. Sivajothy Sivaragini, srilankische Staatsangehörige, Luzernerstrasse 27
6. Mrsa Vanja, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, Schachenweidstrasse 47
7. Sebastiampillai Jerad, mit Ehefrau Jesmin-Aloysius Noeline, und den Kindern Stevinson und Stefina, srilankische Staatsangehörige, Luzernerstrasse 86
8. Ferkovic Tamara, serbische Staatsangehörige, Luzernerstrasse 2
9. Muslimovic Edin, mit Ehefrau Muslimovic-Haseljc Namira, und den Kindern Berina und Emina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Gerbering 7
10. Al Shawk Samar, irakische Staatsangehörige, Schachenweidstrasse 10
11. Al Shawk Ali, irakischer Staatsangehöriger, Schachenweidstrasse 10

Zu den Gesuchen kann sich jedermann bis 2. Juni 2010 äussern. Die Zuschriften sind an die Gemeindeverwaltung Ebikon, Einbürgerungswesen, Postfach, 6031 Ebikon, zu richten.

Sprechstunde

Am Donnerstag, 20. Mai 2010, von 16.30 bis 18.00 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsident Josef Burri im Gemeindehaus, Riedmattstrasse 14, statt. Wer von dieser Dienstleistung profitieren möchte, soll sich bitte bei der Information im Parterre melden. Selbstverständlich steht auch die Möglichkeit offen, mit den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates telefonisch einen Besprechungstermin zu vereinbaren (Tel. 041 444 02 02).

Eingegangene Baugesuche

Bättig & Bucher, Zentralstrasse 44, 6030 Ebikon, Reklametafel einteilig, «Zentralstrasse 44», Gst.-Nr. 481.

Emil Züger und Franziska Züger-Huber, Luzernerstrasse 58, 6030 Ebikon, Sichtschutzwand auf bestehender Stützmauer, «Luzernerstrasse 58», Gst.-Nr. 424, Geb.-Nr. 80.

Pius und Andrea Brun-Portmann, Ottigenbühlstrasse 37, 6030 Ebikon, Einbau einer Wetterschutzverglasung im EG (Hochparterre) an der Nordwest- und Südwestfassade «Ottigenbühlstrasse 37», Gst.-Nr. 1148, Geb.-Nr. 1304.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/Baugesuche

Baubewilligungen

Christian Casanova, Sunnerainstrasse 55, Weggis, für energietechnische Sanierung Wohngebäude Luzernerstrasse 76, Gst.-Nr. 458.

Hedwig und Kurt Fries-Werth, für Sitzplatzüberdachung und seitlicher Windschutz an der Schösslistrasse 17a, Gst.-Nr. 2626.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

19.04.2010: Palas Gonçalves Michael Gil, Sohn des Pinto Palas Gilberto und der Gonçalves Aires Palas Maria Antonieta, Flurstrasse 1.

23.04.2010: Gocht Dario Nils, Sohn des Gocht Claudio und der Gocht Ulrike, Alfred-Schindlerstrasse 20.

26.04.2010: Kasumaj Aldrin, Sohn des Kasumaj Berhon und der Lizabeta, geb. Ramaj, Luzernerstrasse 25c.

27.04.2010: Todorovski Kiril, Sohn des Todorovski Dragan und der Katerina, geb. Taseska, Oberdierikonstrasse 19.

Ehen

29.04.2010: Stanojkovic Radiša, wohnhaft in Serbien und Vidovic Ivana, wohnhaft in Ebikon.

30.04.2010: Pavlovic Zoran und Petronijevic Jasmina, beide wohnhaft in Ebikon.

30.04.2010: Knupp Alex und Willmann Yasmin, beide wohnhaft in Ebikon bzw. Emmen.

30.04.2010: Pfister Patrick und Haas Verena, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfälle

02.05.2010: Amstad Emil, geb. 10.03.1926, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Känzeli, Wydenhofstrasse 6, früher Höchweidstrasse 18.

03.05.2010: Wyssen-Diani Elvira, geb. 08.04.1927, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Känzeli, Wydenhofstrasse 6, früher Fildernstrasse 1.

Anzeigen

**NACHRICHTEN
AUS DEM
RONTAL**

redaktion@rontaler.ch



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Brüggl, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Wirtschaft

Luzerner Kantonalbank im 1. Quartal 2010

Solide Geschäftsentwicklung

pd. Die Luzerner Kantonalbank (LUKB) weist nach dem ersten Quartal 2010 einen unveränderten Unternehmensgewinn nach Steuern von 44.6 Millionen Franken aus (Vorjahr: ebenfalls 44.6 Millionen Franken) und nach reduzierter Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken einen Konzerngewinn von 37.0 Millionen Franken (Vorjahr: 35.1 Millionen Franken). Leicht tieferen Erträgen aus dem Zinsengeschäft und dem Handel stehen höhere Erträge aus dem Kommissionsgeschäft und ein stabiler Geschäftsaufwand gegenüber. Die verwalteten Kundenvermögen der LUKB per 31.03.2010 betragen 26.414 Milliarden Franken (Jahresende 2009: 26.050 Milliarden Franken). In dieser Zahl enthalten ist das während des ersten Quartals 2010 akquirierte Nettoneugeld von 97.6 Millionen Franken.

Für das ganze Jahr 2010 rechnet die Luzerner Kantonalbank unverändert mit einem Resultat, das sich im Rahmen des Ergebnisses von 2009 bewegt.

Eine Idee mehr.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
E B I K O N

Früherziehung an der Musikschule Ebikon

Tanzen, Trommeln, Singen und Erleben

Auch im nächsten Schuljahr bietet die Musikschule Ebikon eine breite Palette an Angeboten für Kinder ab zweieinhalb Jahren.



Im spielerischen Umgang wird Zugang zur Musik geschaffen.

Bild pd

dg. Die Jüngsten besuchen zusammen mit einem Elternteil das Mu-KiMu. Im spielerischen Umgang wird gemeinsam ein Zugang zur Musik geschaffen. Ab vier Jahren gibt es kreatives Tanzen oder Ballett. Beides sind ideale Einstiegs-

möglichkeiten im Bereich des Tanzens und der Bewegung.

Die Kindergärtler haben die Wahl zwischen Elementarunterricht und Djembe. Während in der einen Lektion elementare Begriffe der Musik spielerisch erarbeitet werden, stehen beim Djembe der Rhythmus und das Trommeln im Vordergrund. Ab der ersten Klasse beginnen viele Kinder nach wie vor mit der Blockflöte, es gibt aber auch die interessante und preisgünstige Möglichkeit, die Grundschule mit Gesang zu besuchen.

Bei allen vorschulischen Angeboten versuchen wir die ideale Unterrichtszeit mit den Eltern abzustimmen. Falls dies nicht klappen sollte, dürfen Sie sich auch wieder abmelden. Für Fragen oder Anmeldungen dürfen Sie uns gerne kontaktieren, Tel. 041 444 02 55 oder besuchen Sie unsere Homepage: www.musikschule-ebikon.ch

Gewerbeverband Luzern tagte in Wolhusen

Weitere Steuersenkungen erwünscht



Gastreferent Hans-Ulrich Bigler, umrahmt von FDP-Präsident Peter Schilliger, Udligenswil (links), und Hans-Urs Hengartner, ehem. Zentralpräsident des KGV. Bild apimedia

Das Luzerner Gewerbe formulierte letzte Woche in Wolhusen seine Forderungen an die Politik – und erhielt dabei prominente Unterstützung vom Schweizerischen Mutterverband.

api. «2015 sollen die Steuern im Kanton Luzern erneut sinken», sagte Werner Bründler, Direktor des Kantonalen Gewerbeverbandes, an der Delegiertenversammlung in Wolhusen. Es sei zwar nur ein «Arbeitstitel», aber nach dem erfolgreichen Abstimmungsergebnis zur Steuergesetzesrevision 2011 sei eine Gruppe von Fachleuten bereits daran, die Eckpfeiler einer weiteren Steuersenkungsrunde auszuformulieren. Steuersenkungen seien aber nur ein Faktor für langfristigen

wirtschaftlichen Erfolg, ergänzte Gastredner Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Ebenso wichtig sei es, «die KMU administrativ zu entlasten und die Abgaben und Gebühren auf keinen Fall weiter zu erhöhen».

Ein dickes Lob ernteten die anwesenden Gewerbevertreter vom Luzerner Finanzdirektor Marcel Scherzmann. Sie hätten auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit ihre sozialpolitische Verantwortung wahrgenommen und nicht aufgehört, Arbeitsplätze bereitzustellen und Lehrlinge auszubilden. Damit das auch in Zukunft so bleibe, sei die Luzerner Regierung weiterhin bestrebt, «die erwirtschafteten Gewinne so weit als möglich in den Unternehmen zu belassen».

Anzeige

**josef
stimimann**

industrialgebiet sagenwaldstrasse
schachen 6033 buchrain
tel. 041 448 24 40

- autospenglerei
- dataliner-richtbank
- ersatzwagen
- abschleppdienst
- pneuservice
- diverse Servicearbeiten

2314

Gemeindeschule Buchrain

Neue Bänke und Stühle im Dorfschulhaus

Vor den Osterferien war es endlich so weit. Die ersten neun Schulzimmer konnten mit neuen Pulten eingerichtet werden. Auch die Kinder sind von der neuen Einrichtung begeistert.

rs. Ein lautes Juhui ertönte, als die EK Schüler am ersten Schultag nach den Osterferien ins Schulzimmer traten. Auch sie haben zusammen mit 8 weiteren Klassen die heiss ersehnten neuen Pulte und Stühle bekommen. Die alten, in die Jahre gekommenen, wurden endlich entsorgt und durch neue, ergonomisch perfekte, ersetzt. Aufgeregt wurde das Pult inspiziert und eingerichtet. Dann durften die Kinder mal tüchtig hinauf und hinunter kurbeln. Das macht richtig Spass, waren sich die Kinder einig, besonders wenn man auf dem Stuhl sitzt. Das ist wie Lift fahren. Dass die Kurbel aber kein Spielzeug ist und einen anderen Zweck hat, leuchtete den meisten ein.

Super, jetzt passen Pult und Stuhl genau zu meiner Grösse,



Andreas Vogel und Noah Bachmann mit «ihrem» neuen Pult.

Bild pd

erklärte Noah. Die Pulte sind so schön weiss, fiel es Xaria auf. Im Schulzimmer ist es viel heller, doppelte Jelena nach. Andreas fand, dass die Pulte auch breiter seien. Stimmt. Dafür hat es darunter weniger Platz, rief Sonja. Richtig. Schade, dass wir die Schultaschen nicht mehr aufhän-

gen können, meinte Isaac. Stimmt auch. Doch ein Haken soll nachgeliefert werden.

Zufrieden sind aber auch alle anderen Kinder des Dorfschulhauses, die endlich mit neuen und tollen Pulten und Stühlen beschenkt wurden. Unser Dank geht an die Gemeinde Buchrain.

Leserbrief

Gesellschaftlichen Zusammenhalt leben – nicht staatlich verordnen

Der Kanton Luzern will durch ein neues Gesetz den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Der Versuch, ihn auf dem gesetzlichen Weg zu verordnen, ist in der Schweiz zwar einzigartig, aber der falsche Weg. Er beschneidet die Rechte der Bürgerinnen und Bürger sowie die Autonomie der Gemeinden und weckt die gefährliche Erwartung, der Staat kümmere sich künftig um die Aufgaben des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Diese Rolle kann und darf der Staat nicht übernehmen. Sie muss von der Gesellschaft, den Bürgerinnen und Bürgern getragen werden. Möglichkeiten zur Mitgestaltung gibt es viele: Ihr Einsatz in Vereinen, Organisationen und bei Freiwilligenarbeit sind Beispiele, wie bei uns gesellschaftlicher Zusammenhalt erfolgreich und aus Tradition gelebt wird. Durch ein Gesetz lässt sich der gesellschaftliche Zusammenhalt nicht fördern. Gestalten Sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit. Lehnen Sie das «Gesetz über die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts» ab.

Heinz Amstad, Buchrain,
Kantonsrat, FDP.Die Liberalen

Anzeige



Kinder Brillen 50% Rabatt!

Beispiel:

Komplettangebot für Kinder jetzt nur **CHF 90.00** statt CHF 180.00!
Inklusive Markenfassung, gehärteten Kunststoffgläsern Index 1.5 und Superentspiegelung.
Erhältlich in allen Korrekturen!

Gültig bis zum vollendeten 16. Lebensjahr auf das ganze Sortiment an Kinderbrillen.
Nicht gültig auf Sonnenbrillen und nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Mehr im Leben

Import Optik

Import Optik Ebikon - Zentralstrasse 20 - 6030 Ebikon - Telefon 041 442 12 12 - www.import-optik.ch

NEU
Bio-Ethanol
E85

Landi
EBIKON

081389

Tanken & Gewinnen

**5 x 3 Tage
Grindelwald**

Inklusive Fahrt aufs Jungfrauojoch
& Halbpension im Hotel Kirchbühl

Weitere Infos an unseren Tankstellen
oder im Internet.

Tel. 041 440 56 30 www.landiebikon.ch

AGROLA - TANKSTELLEN
Adligenswil, Ebikon, Root, Vitznau

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Inserate
041 440 50 26

Spatenstich für 12 Reihen-Einfamilienhäuser

Wohnen am Ebikoner Sonnenhang

An der Sonnhalde entstehen zwölf neue Reihen-Einfamilienhäuser im Minergie-Standard.

ro. In der Rontal Metro-pole herrscht aktuell eine rege Bautätigkeit wie noch nie. Überwiegend werden Eigentums- und Mietwohnungen realisiert. Einfamilienhäuser hatten bisher eher Seltenheitswert.

Am 29. April 2010 erfolgte nun der Spatenstich für zwölf Reihen-Einfamilienhäuser am schönsten Sonnenhang in Ebikon. Nicht umsonst trägt das begehrte Wohngebiet den Namen Sonnhalde. Es ist ein einzigartiger Lebensraum mit hoher Wohnqualität: in die Natur eingebunden, verkehrsarm und doch sind alle neuralgischen



Die im Bau befindlichen Reihen-Einfamilienhäuser. Bild pd

Punkte innert weniger Minuten zu Fuss erreichbar.

15 Personen signalisierten symbolisch mit einer blauen Schaufel den Start zum Bau der zwölf Einheiten. Die modernen 6½-Zimmer-Reihen-Einfamilienhäuser werden im Minergie-Standard erstellt und weisen einen überdurchschnittlichen

Ausbaustandard aus. Verantwortlich für die Ausführung der Bauarbeiten zeichnen die Generalunternehmung Anliker AG, Emmenbrücke, und die Schmid Gruppe, Ebikon. Der Verkauf und die Verwaltung liegen in den Händen der Vetter Immobilien, Luzern. Bezüglich Verkaufsstand

bemerkte Romy Vetter sichtlich erfreut: «Von den zwölf Häusern sind aktuell bereits vier verkauft und zwei reserviert.» Die Verkaufspreise liegen in einer Spannweite von 865 000 bis zu einer Million Franken. Dazu kommt eine Doppelgarage für 60 000 Franken. Weitere Informationen unter www.sonnhalde-ebikon.ch.

Gruppe junger Eltern: Muttertagsgeschenke

Die Papis bastelten mit ihren Kindern

Am vergangenen Samstag wurde für alle Mamis ein striktes Zutrittsverbot ins Pfarreiheim Ebikon erteilt, denn voller Eifer und mit grosser Freude bastelten rund 40 Kinder mit ihren Papis wunderschöne Muttertagsgeschenke, die man zum Selbstkostenpreis erwerben konnte.

pd. Freut sich unser Mami wohl über einen praktischen Duschmittelhalter, eine mit bunten Glitzersteinen verzierte Schnurbox oder wäre das dekorative Vogelhäuschen ein Volltreffer?! Man hatte die «Qual der Wahl».

Diese besondere Atmosphäre, wie liebevoll und mit grösster Konzentration gemalt, geleimt und genäht wurde, ist



Das Muttertagsgeschenke-Basteln war wieder ein voller Erfolg.

für uns Frauen von der «Gruppe junger Eltern» immer wieder ein einmaliger Genuss, wo man deut-

lich spürt wie «wichtig» das Mami für die Familie ist. Ein herzliches Dankeschön allen Papis und Kin-

der die teilgenommen haben und wir freuen uns bereits auf das Muttertags-basteln 2011.



Weisch no...?

Mit dem «Rontaler» im schönen Andalusien



Vollgepackt mit bleibenden Erinnerungen kehrten am 20. Mai 1985 31 Städteflüglerinnen und -Flügler von der 6-tägigen «Rontaler»-Leserreise zurück. Und alle waren begeistert von Andalusien, der genussreichen Kunstschatz-Kammer Spaniens. Von Malaga über die Alhambra in Granada, Sevilla, Jerez, Rondo, das Bergdorf Mijas bis an den Strand von Torremolinos war man sich einig: Andalusien ist eine Reise wert – eine Erlebnisreise bei Tag und Nacht.



Tempi passati

Die «Rontaler»-Leserreisen hatten von Anbeginn an immer einen eigenen Charakter. Von der ersten Minute an ist man per «Du» und sozusagen eine Familie, in der man sich wohl fühlt – das primäre Erfolgsrezept für «gesellschaftliche» Reisen. Es entstand so etwas wie eine Reisefamilie, um die es dann immer ruhiger geworden ist. Es mag nun eine «Reise-Pause» geben, doch das «Auf zu neuen Ufern» ist noch immer in der «mittleren Ideen-Kiste», die ein begnadeter Reiseführer wieder öffnen sollte – oder eine Reiseführerin.

«Herzliche Momente» in der Ladengasse Ebikon

Ein Dankeschön an die Mütter (und Väter)



Grosszügige Spende der AMAG Ebikon

VW Swiss-Cup-Bälle für Kinder in Laos

Kinder spielen in Laos (Staat in Südostasien) mit Bällen aus getrockneten Pflanzen. Das wird sich nun ändern, denn die AMAG Automobil- und Motoren AG in Ebikon spendete 100 VW Swiss-Cup-Bälle.

cs. Gekickt wird in Laos mit einer Art von Heubällen. Das verriet der Schwyzer Rechtsanwalt Alois Kessler, der den Verein «Laos für Bildung, Gesundheit und Sport» gründete und präsidiert. Kessler – auch in Fussballkreisen bestens bekannt – wirbt für den Verein, wo immer es möglich ist. Von seinem Engagement liess sich auch der ehemalige Präsident und das heutige Ehrenmitglied des FCL-Sponsoren-Club 200, Silvio Boschian, anstecken. Er erzählte seinen Club-Kollegen vom Verein. Einer von ihnen ist auch Roman Häfliger, Geschäftsführer der



Roman Häfliger, Guido Käppeli, Silvio Boschian und Alois Kessler (von links) mit den VW Swiss-Cup-Bällen für Laos. Bild Lars de Groot

AMAG Automobil- und Motoren AG in Ebikon. Er versprach 100 VW Swiss-Cup-Bälle für die Kinder in Laos zu spenden. Vergangene Woche übergab Roman Häfliger die Bälle mit dem La-

bel Fairtrade/Max Havelaar an Alois Kessler im Beisein des Laotischen Honorarkonsuls Dr. Guido Käppeli. Dieser fungiert vornehmlich als Vermittler zwischen dem Verein und Laos.

Neue Fussballanlage

Silvio Boschians Engagement für den Verein «Laos für Bildung, Gesundheit und Sport» hatte weitere Folgen. Der Club 200 spendete 5000 Franken. Mit diesem Geld können eine neue Fussball-, Volleyball- und Pétanque-Anlage erstellt werden. Der FCL-Präsident Walter Stierli höchstpersönlich spendierte ausserdem 20 Super-League-Bälle.

Aufgeschnappt



er. Die neue Uni Luzern hat schon Raumprobleme vor der Eröffnung. Die schweizerischen Hochschulen wollen wachsen, um ihr Ansehen zu steigern. Die US-Eliteuniversitäten setzen aber auf Beschränkung zur Qualitätssteigerung. Die beiden weltberühmten technischen Hochschulen, die sich mit der ETH vergleichen lassen, haben in den letzten Jahren durch Beschränkung ihre optimale Grösse gefunden. Die kalifornische «ETH» Caltech in Pasadena, die mit ihren zahlreichen Nobelpreisträgern ein exzellentes Prestige geniesst, nimmt gar nur gut 2000 Studierende auf. Und auch die Eliteuniversität Yale in New Haven, Connecticut, wuchs in den vergangenen zwanzig Jahren nicht. Dafür zeichnen sich diese Hochschulen auf allen Stufen durch hervorragende Betreuungsverhältnisse aus. Offensichtlich hängt der Erfolg nicht von der Grösse ab. Wer also glaubt, eine Hochschule müsse fortwährend wachsen, um besser zu werden, verfällt einem Irrglauben. Vielleicht sollte man das auch in Luzern einmal überdenken.

Ebikon

60 Jahre glücklich verheiratet

ro. Am Donnerstag, dem 20. Mai 2010, feiern Maria und Leonhard Buholzer-Rutz im Alters- und Pflegeheim Höchweid, Ebikon, ihr Diamantes Hochzeitsjubiläum. Die beiden lernten sich in St. Gallen kennen und gründeten in Zürich eine Familie. Der glücklichen Ehe entsprossen ein Mädchen und drei Knaben.



Ihre zweite Heimat fanden Maria und Leonhard im Rontal, zuerst in Dierikon und dann endgültig in Ebikon. Hier fühlten sie sich wohl und machten auch im gesellschaftlichen Leben aktiv mit. Ihre sprichwörtliche Fröhlichkeit steckte richtig an und ein Plauderstündchen mit den beiden war jeweils ein bereicherndes

Erlebnis. Leonhard arbeitete als fachlich bestens ausgewiesener Fachmann (Wagner, Schreiner und Bodenleger) bei der Firma Biesser Fenster in Luzern. Nach der Pensionierung konnte er zusammen mit seiner lieben Gattin seinen Hobbys Garten und Natur so richtig frönen.

Um dem Dorf im Alter etwas

näher zu sein, dislozierten Maria und Leonhard an die Schachenstrasse. Anfang 2009 entschlossen sich die beiden, ins Alters- und Pflegeheim Höchweid zu gehen, wo sie nun ihren Lebensabend verbringen. Sie geniessen zusammen die gemeinsamen Stunden, wobei Maria ihrem geliebten Leonhard eine wertvolle Stütze ist. Immer wieder trifft man die 83jährige Maria und den 93jährigen Leonhard auf einem gemütlichen Spaziergang.

Mit den vier Kindern und fünf Enkelkindern gratuliert der «Rontaler» Maria und Leonhard Buholzer zu ihrem seltenen Fest und wünscht ihnen noch viele bereichernde Jahre in Gesundheit und Wohlergehen.

Akkordeon-Orchester Ebikon jubiliert

Grandiose «Romanze» für Wettspiel



Die jungen Akkordeonisten beherrschen das sorgfältige Spiel.

Bilder Claudia Surek

Das 40. Jahreskonzert des Akkordeon-Orchesters Ebikon hatte ein paar musikalische Rosinen. Zuerst aber zeigten die jungen Akkordeonisten aus Ebikon, Buchrain, Root und Dietwil ihr Können.

cs. Ein nahezu vollbesetzter Pfarreisaal erwartete zuerst die jungen Akkordeonistinnen und Akkordeonisten der Musikschulen. Unter der Leitung von Martin Riner begeisterten sie mit sorgfältigem Spiel im «Starter-Kids 1», das aus drei Sätzen bestand. Mit Schwung meisterten die jungen Musikantinnen und Musikanten auch «Newcomer» von Alexander Jekic. Das Akkordeon-Orchester

Ebikon (AOE) eröffnete sein Konzert mit dem Marsch «Marcato» von Jacques Huber. Dieses Stück führte das AOE auch an seinem ersten Jahreskonzert auf.

Komposition des Dirigenten

Drei Dirigenten leiteten bisher das AOE. Sie alle schrieben jeweils für das Jahreskonzert selber ein Stück. Hugo Felder komponierte heuer eine Pop-Ballade, die er zwar als nicht atemberaubend bezeichnete. Dennoch wurde sie vom Publikum genussvoll aufgenommen. Mit der äusserst facettenreichen «Romanze» von Fritz Dobler trug das Orchester ein Stück vor, das es für das Zentralschweizerische Akkordeonmu-

sikfest in Obbürgen vom 19. Juni einstudiert hatte. Die nuancierten Feinheiten spielten die Akkordeonisten und Akkordeonisten grandios. Der Jury in Obbürgen dürfte diese «Romanze» sicher auch unter die Haut gehen. Der Konzerteigenen setzte sich mit einem Rückblick auf die vergangenen vierzig Jahre fort, so denn mit der spannenden «New Orleans Suite». Dem Ohr sehr vertraut erklang die Filmmusik «Star Wars» von John Williams. Mit dem Arrangement von John Miles' Hit «Music» lief das AOE zu Höchstformen auf.

Rückblick

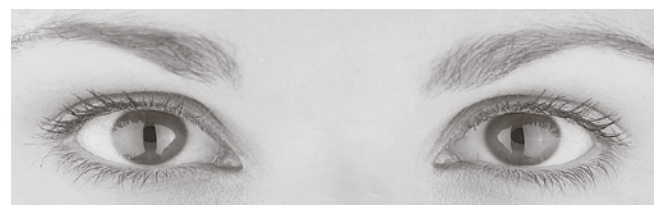
Das Akkordeon-Orchester Ebikon wurde am Dienstagmorgen, 2. Juni 1970, gegründet. Einer der

Initianten war Josef Ochsner, der sich schon vor der Gründung für das Akkordeonspiel in Ebikon einsetzte.



AOE-Mitbegründer Josef Ochsner mit dem heutigen Dirigenten Hugo Felder (rechts).

Anzeige



LEBEN OHNE BRILLE:
C-TEN : DIE WELTWEIT SCHNELLSTE ,
INDIVIDUELL ANGEPASSTE, BERÜHRUNGSLOSE
BEHANDLUNG DER FEHLSICHTIGKEIT

DONNERSTAG, 27. MAI 10, UM 18.30 UHR

D4 Business Center, Platz 4
Root-Längenbold

Referent:

PD Dr. Dr. med. M. A. Thiel,
Chefarzt Augenklinik Luzern

Während des Apéros, im Anschluss an den Vortrag,
beantwortet der Referent gerne Ihre Fragen.

Um Voranmeldung wird gebeten unter:
Tel. 041 205 34 10 / Fax. 041 205 33 61 oder unter

www.augenlaser.ch

08403



Die erwachsenen Spieler hatten ein paar Rosinen parat.

S U D O K U

6		2			9			8
	5			4			1	
					7			4
8		9						
	1						8	
						4		2
5			9					
	7			5			6	
3			2			7		1

083878



- Reparaturen
- Service
- Verkauf (alle Marken)
- Reifenservice für PKW und Motorrad

Garage Strasser Herrmann
Pilatusstrasse 9
CH-6036 Dierikon
Tel. 041 450 33 35
gsh@bluewin.ch



Probefahren mit dem neuen Hyundai i20 1.4

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 6. Mai 2010

4	9	8	6	2	5	3	1	7
7	5	6	9	3	1	4	8	2
2	1	3	4	8	7	6	5	9
6	3	1	7	9	8	5	2	4
5	8	7	2	6	4	1	9	3
9	4	2	5	1	3	8	7	6
8	2	9	1	4	6	7	3	5
3	6	5	8	7	2	9	4	1
1	7	4	3	5	9	2	6	8

Pflanzen-Ratgeber

Pflanzen bringen Lebensfreude

Seit über 40 Jahren pflegt die Gärtnerei und das Blumengeschäft Widler in Dierikon und Root die grüne Kunst.

Im Familienunternehmen agieren Josef und Adrian Widler mit ihrem gut ausgebildeten Personal. Dabei steht die Beratung im Vordergrund: Sei es in einem der beiden Geschäfte oder auch auf Wunsch beim Kunden zu Hause.



Schöne Auswahl an japanischen Bonsais.

Bild Toni Heller

Paradiesisch schön

Nach den Eisheiligen Mitte Mai ist Garten- respektive Balkonzeit! Bei Blumen Widler findet der Kunde alles, was sein grünes Herz begehrt. Balkonpflanzen, Sommerflor, verschiedene mehrjährige Sträucher, Stauden und Formgehölze in allerbesten Qualität sind nun im Angebot. Es wird Zeit, den Balkon oder den Garten wieder zu einem kleinen Outdoor-Paradies zu verwandeln. In der Gärtnerei Widler hat der Kunde die Qual der Wahl: Bunt, blumig und farbig präsentiert sich der Sommerflor 2010.

Bessere Büroluft

Ob für draussen oder auch für drinnen: Bei Blumen Widler profitiert der Kunde von der grossen Erfahrung der Fachleute. Auch Bürobegrünungen gehören zum Service. Pflanzen reinigen und befeuchten die Luft und reduzieren die Belastung durch elektrostatische Aufladung. Eine passende Bepflanzung in formschönen Gefässen strukturiert und verschönert jeden Raum. Ob Hydropflanzen, Zimmerbrunnen, Erd- oder Topfpflanzen – die lebendige Pracht verführt und motiviert zu mehr Leistung. Der Pflanzenservice garantiert auch Menschen, die den grünen Daumen

Im Mai kostenlose Beratung in unserer Gärtnerei in Dierikon

Mo-Fr, 17 – 18.30, Sa 8.00 – 16 Uhr

Schwerpunkthemen:

Schädlinge, Krankheiten, Pilzbefall, Schadenbilder an Pflanzen. Gerne beraten wir Sie auch bei allgemeinen Fragen, wenn es um Ihren Garten geht.

nicht haben, lange Freude an der grünen Pracht. Wasserwechsel, Blattreinigung, Schädlingsbekämpfung und Düngung können in Anspruch genommen werden – und der Profi kommt regelmässig vorbei. Der Strauss an Dienstleistung von Blumen Widler ist vielfältig. Vom kleinen Präsent bis zum Grossevent zeigt sich die Floristik von ihrer üppigsten Seite. Ein Besuch im Blumengeschäft in Root lässt das Herz aufgehen.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr.
 Sa 8.00 bis 16.00 Uhr.

Blumen Widler Gärtnerei & Blumengeschäft

Dörfli 7
 6036 Dierikon
 Tel. 041 450 11 81
 Fax 041 450 11 31
 adiwidler@bluewin.ch